

ÖDP, Stadträte Amberg, Deinfelderstr. 18, 92224 Amberg

Herrn Oberbürgermeister
Michael Cerny
Marktplatz 11

Amberg, 13. November 2016

92224 Amberg

Sondermittel Bauunterhalt EG-GMG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadträte stellen zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 folgenden Antrag. Dieser Antrag wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler unterstützt.

Antrag:

Wie für den Haushalt 2016 beantragen wir Sondermittel für den Bauunterhalt des Erasmus-Gymnasiums und des Gregor-Mendel-Gymnasiums zusätzlich in Höhe von jeweils 150.000.- €. Mit diesen Sondermitteln sollen die unumgänglich notwendigen Ertüchtigungen in den Klassenräumen, Fluren und Aufenthaltsbereichen der jeweiligen Altbauten (Vorhänge, Akustikelemente, Möblierung, Beleuchtung usw.) finanziert werden.

Begründung:

Durch die 2016 bereitgestellten Sondermittel Bauunterhalt konnten verschiedene Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden. Um weitere Ertüchtigungen vornehmen zu können, ist die erneute Mittelaufstockung notwendig und sinnvoll. Neben Klassenräumen sollen dabei auch die Flure und Aufenthaltsbereiche einbezogen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Mrasek
ÖDP-Sprecher

Ökologisch-Demokratische Partei

Stadträte Amberg

Deinfelderstr. 18, 92224 Amberg

Telefon 09621/320969

<http://www.oedp-amberg-sulzbach.de>

E-Mail: info@oedp-amberg-sulzbach.de

Sparkasse Amberg-Sulzbach,

BLZ 75250000, Kto-Nr. 210 597 38

Herrn Oberbürgermeister
Michael Cerny
Marktplatz 11

Amberg, 15. November 2016

92224 Amberg

Elektromobilität - Ladestationen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadträte stellen zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 folgenden Antrag. Dieser Antrag wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler unterstützt.

Antrag:

Die Stadtwerke Amberg werden vom Stadtrat beauftragt, als Maßnahme zur Förderung der Elektromobilität in Amberg und seinem Umland zwei öffentlich zugängliche Ladesäulen mit einer Leistung von jeweils mindestens 22 kW in der Parkgarage am Ziegeltor zu errichten.

Die Parkgebühren decken dabei auch die Stromkosten mit ab, so wie das bei den Ladesäulen des Landkreises auf dem Parkplatz vor dem Landratsamt auch der Fall ist.

Begründung:

Durch die wachsende Zahl an Elektrofahrzeugen kommt es immer häufiger vor, dass die beiden Ladesäulen am Landratsamt gleichzeitig belegt sind. Es ist deshalb an der Zeit, dass auch die Stadt Amberg ihren Beitrag zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur leistet und dieses Handlungsfeld nicht allein dem Landkreis überlässt. Die Stadtwerke Amberg als 100-prozentige Tochter der Stadt sind für diese Aufgabe prädestiniert. Fördermittel des Bundesverkehrsministeriums stehen ab 2017 zur Verfügung.

Da der in Deutschland am meisten verbreitete Ladestandard der von der EU geförderte Typ2 ist, sollten zwei Ladesäulen mit einer Leistung von mindestens 22 kW errichtet werden. Alternativ dazu wäre auch ein Triplelader mit Typ2-, CHAdeMO- und CCS-Anschlüssen möglich. Eine geringere Leistung würde zu inakzeptabel langen Ladezeiten führen und ist nicht mehr zeitgemäß. Aufgrund der im Vergleich zur Betankung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor relativ langen Ladezeiten von Elektrofahrzeugen ist die Aufenthaltsqualität während des Ladevorgangs wichtig. Hier sollte die Gelegenheit genutzt werden, mit einem zentralen Standort Elektromobilisten kurze Wege zu den zahlreichen

Einkaufsmöglichkeiten in der Altstadt und deren Gastronomie zu ermöglichen. Dies dient nicht zuletzt auch der Förderung der Frequenz in der Altstadt und ist damit im Interesse des Einzelhandels.

Der Zugang zu den neuen Ladesäulen sollte möglichst niederschwellig sein, damit sowohl einheimische Fahrer von Elektrofahrzeugen als auch Auswärtige dort ohne Probleme laden können. Deswegen sollte von einem Zugang, für den eine RFID-Karte benötigt wird, abgesehen werden. Um die ladenden Elektrofahrzeuge möglichst gleichmäßig auf die Ladesäulen des Landkreises und die der Stadtwerke aufteilen zu können, sollten außerdem an beiden Standorten auch gleiche Konditionen gelten. Beide Ziele können am besten dadurch erreicht werden, dass das Bezahlssystem des Landkreises (Parkgebühr gleich Ladegebühr) übernommen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Mrasek
ÖDP-Sprecher

Ökologisch-Demokratische Partei

Stadträte Amberg

Deinfelderstr. 18, 92224 Amberg

Telefon 09621/320969

<http://www.oedp-amberg-sulzbach.de>

E-Mail: info@oedp-amberg-sulzbach.de

Sparkasse Amberg-Sulzbach,

BLZ 75250000, Kto-Nr. 210 597 38